

einer hinterlassenen Geldsumme eine ewige Vicarie in Verbindung mit dem Altar der heiligen Anna im Meissner Dome dann zu errichten gedächten, wenn man im Stande sei, auch einen eigenen Altar herstellen zu können. Das Capitel genehmigt diese Stiftung und verfügt, dass der Vicar St. Nicasii und St. Rochi jährlich 2 Schoek zu genannter Restauration beitrage.¹⁾ — Am 4. November erhielt die Capelle Trium imaginum zu Meissen das besondere Privilegium, vollkommenen Ablass zu spenden. Am 21. November wurde Herzog Georg mit Prinzessin Barbara, der Tochter des Königs Casimir von Polen zu Leipzig durch den Erzbischof Ernst von Magdeburg, zweiten Sohn des Kurfürsten Ernst von Sachsen, welcher am 1. März 1500 auch den sächsischen Herzog Johann zu Torgau mit Sophie von Mecklenburg traute, ehelich eingesegnet. Heinrich von Schleinitz, der Stifter des sogenannten Schleinitzer Ländchens, ist Herzog Georgs Brautwerber gewesen.²⁾

Im Jahre 1497, Mittwoch nach Jacobi, schrieb Kaiser Maximilian an die sächsischen Bischöfe, dass sie ihr Reichscontingent an den Landesfürsten einsenden.³⁾ — Am 5. August bewilligte das Meissner Capitel dem Canonicus Lucas Henil 100 Reichsthaler, um nach Rom zu reisen und die Canonisation des Bischofs Benno daselbst nachdrücklich zu betreiben.⁴⁾ — Am 23. August forderten die bei dem Wormser Reichstage versammelten Stände den Bischof auf, die auf dessen Bisthum angelegten 200 Gulden alsbald an den Bürgermeister und Rath zu Frankfurt auszuzahlen.⁵⁾ — Am 28. September, dem St. Wenzelstage, übergab Nicolaus Heinemann, Official der Meissner Präpositur, der hinterlassenen Wittwe eines gewissen Joseph Marschall, 40 Gulden gegen Ankauf von Jahreszinsen zu dem Zwecke, dass am Feste Mariä Verkündigung und des Apostels Johannes zwei heilige Messen gelesen werden.⁶⁾ Am 3. November befiehlt Kaiser Maximilian dem Bischof Johann unter Bedrohung im Unterlassungsfalle, die nach Reichstagsbeschluss auf dessen Bisthum geschlagenen Steuern von 200 rheinischen Gulden binnen vierzehn Tagen an den Bürgermeister und Rath der Stadt Frankfurt zu zahlen.⁷⁾ Am 4. November ertheilen die Cardinäle Dominicus von St. Clemens und

¹⁾ Cod. dipl. l. c. p. 299.

²⁾ Knothe, Gesch. des Schleinitzer Ländchens S. 5.

³⁾ Müller, Reichstheater I. S. 2.

⁴⁾ Ex libro conclusionum.

⁵⁾ Cod. dipl. l. c. p. 300.

⁶⁾ Ex libro conclusionum.

⁷⁾ Cod. dipl. l. c. p. 301.